

Zeitschrift: Schweizer Schule
Herausgeber: Christlicher Lehrer- und Erzieherverein der Schweiz
Band: 43 (1956)
Heft: 10: Volksgesundung und Nüchternheitsunterricht

Vereinsnachrichten: Verein katholischer Lehrerinnen der Schweiz : Generalversammlung 1956

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 07.06.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Generalversammlung 1956

6./7. Oktober in Lugano, Casa dell'Azione Cattolica, Via Nassa 66.

Samstag, den 6. Oktober 1956

- 17.30 Uhr Delegiertenversammlung
- 17.30 Uhr Fräulein L. Fetzler, Lugano, zeigt kunstgewerbliche Arbeiten aus ihrer Werkstatt
- 19.30 Uhr Nachtessen
- 20.30 Uhr Tessiner-Abend

Sonntag, den 7. Oktober 1956

- 7.30 Uhr Missa recitata
Frühstück
- 9.30 Uhr Generalversammlung
Begrüßung durch die Zentralpräsidentin
Protokoll
Jahresberichte
a) der Zentralpräsidentin

- b) der Sektionspräsidentinnen
- Kassa- und Revisorenbericht
- Wahl eines Mitgliedes in den Engeren Vorstand
- Abstimmung über einen Antrag der Delegiertenversammlung: Zusammenarbeit mit der Westschweiz
- Mitteilungen, Umfrage
- Vortrag von H.H. Pater *Basil Monti* OSB.
(Collegio Papio, Ascona)
- »Erziehung zum Opfer« – »Educazione al sacrificio«

- 12.00 Uhr Mittagessen
- 13.45 Uhr Abfahrt mit Bus nach Castagnola, Besuch der berühmten Kunstaussstellung in der Villa Favorita
- 16.00 Uhr Rückfahrt nach Via Nassa 66
- 17.00 Uhr Führung durch die Ausstellung der kunstgewerblichen Arbeiten

Sektion Tessin und Zentralvorstand heißen Sie in der goldenen Herbstsonne des Südens herzlich willkommen.

Anmeldungen an: Pia Crivelli, Balerna (TI).

Schule ohne Halt

Es ließ sich gegenüber der Öffentlichkeit nicht länger verheimlichen, daß im japanischen Schulwesen unglaubliche Erscheinungen von Disziplinosigkeit offenbar an der Tagesordnung sind. Die dortigen Schulbehörden mußten die Tatsachen zugeben und auf Abhilfe sinnen. Wie an andern Orten, so wurde auch in der »Schweizerischen Lehrerzeitung« (13. Juli 1956) berichtet, wie vor allem Mittelschüler sich betrinken, die Lehrer reihenweise halbtot schlagen, ihre Zimmer demolieren und ihre Kameraden terrorisieren. An der Universität Kyoto sperrten die Studenten den Rektor während neun Stunden in sein Zimmer ein. Seit 1936 hat sich die Zahl der jugendlichen Missetäter, mit denen sich die Polizei zu befassen hatte, ver-

neunfacht und betrug 1954 mehr als 435 000.

Was hat dies mit der Schweiz zu tun? Man kommt nicht darum herum, sich seine Gedanken zu machen. Die »Schweizerische Lehrerzeitung« zieht die Folgerung, daß es nicht angebracht sei, Schüler und Jugendliche nur sich selbst zu überlassen, man müsse den Inhalt der Freiheit richtig erfassen und dazu sei eben Erziehung nötig. Das ist gewiß richtig, aber eigentlich doch sehr allgemein formuliert. Warum?

Es wird heute darauf hingewiesen, daß in Japan die alten Moralkurse, die Gehorsam forderten, aufgehoben, aber nicht durch etwas anderes ersetzt wurden. Die Amerikaner hatten das sogenannte »demokratische« Schulprinzip

eingeführt, welches die Religion – so wie sie sich in den verschiedenen Bekenntnissen äußert – aus der Schule verbannte, um nur den Menschen als höchstes Wesen in den Mittelpunkt zu stellen, losgelöst von allen so »unwürdigen« übernatürlichen Überzeugungen und Bindungen. Es handelt sich also um das alte Prinzip der freidenkerischen Aufklärung und der internationalen Freimaurerei, welches wir seit den Jahren des Kulturkampfes zur Genüge kennengelernt haben (man erinnere sich nur an die letzten Schuldebatten im Zürcher Kantonsrat), und welches an der Schaffung der modernen öffentlichen Schule maßgebend mitbeteiligt war. Mit großer Offenheit schreibt Carl Günther in seiner ernsthaften Schrift »Das Men-

Umschau